

18) Eisensteine aus dem Wittingauer Becken im südlichen Böhmen. Untersucht von Herrn F. v. Lidl.

1)	Von Bechin, rother Thoneisenstein	49·8	Eisenoxyd =	34·1	metall. Eisen
2)	" Borkowitz, "	53·2	" "	38·6	" "
3)	" Lomnitz, "	53·8	" "	37·7	" "
4)	" Spaly, brauner	61·2	" "	42·9	" "
5)	" Petrowitz, "	67·4	" "	47·2	" "
6)	" Lhotta, "	61·7	" "	43·2	" "
7)	" Klikau, rother	48·5	" "	34·0	" "

XVI.

Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt gelangten Einsendungen von Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten u. s. w.

Vom 1. Jänner bis 31. März 1855.

1) 4. Jänner. 1 Kiste, 32 Pfund. Von Herrn Georg Schrimpfe, Wirthschaftsverwalter zu Obitz, bei Klattau in Böhmen.

Grosse Schaustücke von dem neuen, durch Herrn Ritter v. Zepharovich bei der geologischen Aufnahme im verflossenen Jahre aufgefundenen Calcit-Vorkommen aus dem Kalksteinbruche am Na wrebach nächst Boleschin, nordöstlich bei Klattau. Dem dort auftretenden Gneisse ist ganz regelmässig nordöstlich streichend und nordwestlich einfallend krystallinisch-körniger Kalkstein eingelagert, der an einer Stelle eines verlassenen Bruches in einem bei 3 Fuss hohen Drusenraume Calcit-Krystalle enthält. Diese zeigen die Hauptform des Skalenoeders R^2 , an dessen Spitzen noch häufig die Flächen eines stumpferen $\frac{1}{2} R^3$ erscheinen; fast an allen ist die bekannte Zwillingbildung zu beobachten, wo bei zusammenfallender Hauptaxe eine Hälfte des Krystalles gegen die andere um 60 Grad gedreht erscheint. Durchscheinend bei graulichweisser Farbe, wechselt ihre Grösse von einigen Linien bis zu drei Zoll und darüber. Ihre Oberfläche ist matt, wie geätzt, oft löcherig und streifig angefressen, auch auf grössere Tiefe ist von der Oberfläche aus durch ein später hinzugekommenes Auflösungsmittel wahrscheinlich kohlenensäurehaltiges Wasser hinweggeführt. Die Krystalle sind auf dichtem Kalkstein aufgewachsen, oft von lockerem Kalksande umgeben und an ihrer Anwachsungsstelle häufig mit papierdünnen Rinden eines dem Bergholze ähnlichen Mineralen umgeben, welche stellenweise die Krystalle an ihrer Basis wie eine Ringeinfassung umgeben, andere wie Spinnengewebe theilweise überziehen aber auch im Inneren derselben auf Spaltungs-Klüften zu finden sind.

• Ebenso sind auch die Sprünge und Zusammensetzungsflächen des späth Calcites, worauf die Krystalle sitzen, mit Bergholz-Rinden überzogen.

Offenbar sind die Zerklüftung des Calcites und die darauf folgende B' des Bergholzes die letzten Vorgänge, welche in der Druse stattfand

beschlossen, zunächst auf die Periode der lösenden Einwirkung auf die Krystall-Oberfläche folgend — wie sich diess leicht nachweisen lässt, wenn man an irgend einer Stelle die Bergholz-Rinde weghebt — die Reihe von Vorgängen, als deren Resultat das Material, wie es eben jetzt vor uns liegt, sich darstellt.

2) 18. Jänner. 1 Kiste, 393 Pfund. Im Namen der königlich sächsischen Bergakademie zu Freiberg eingesendet von dem Professor der Geognosie an derselben, Herrn Dr. Bernhard Cotta.

Ein sehr werthvolles und für das Museum der k. k. geologischen Reichsanstalt erwünschtes Geschenk, bestehend in 176 lehrreichen grossen Exemplaren aus den Freiburger Erzgängen, trefflich geeignet ein treues Bild zu geben sowohl im Ganzen ihres Reichthumes an Erzen und den bekannten schönen Krystalldrusen, als auch im Besonderen der charakteristischen Vorkommen einer jeden der dort unterschiedenen Erzgangformationen. Am reichsten, zum Theil durch ausgezeichnete Schaustücke werden repräsentirt die edle Quarzformation, die kiesige, dann die edle und endlich die barytische Bleiformation.

3) 22. Jänner. 1 Kiste, 132 Pfund. Von Herrn Mrasek in Stramberg.

Versteinerungen aus dem dortigen Kalksteine, angekauft von der k. k. geologischen Reichsanstalt.

4) 23. Jänner. 1 Kiste, 20 Pfund. Von Herrn Joseph Micksch, Bergbau-Inspector in Pilsen.

Musterstücke von Steinkohle, den begleitenden Gesteinen und Petrefacten aus den verschiedenen, in den gleichzeitig eingesandten Lagerungslisten nachgewiesenen Schichten der Steinkohlenformation des Pilsener-, Merkliner-, Radnitzer- und Wiskauer-Beckens.

Erwähnenswerth ist ein für diese Gegend neues Mineral, welches sich nach der hier vorgenommenen Bestimmung als Cölestin erwies. Derselbe kleidet drusig in sehr zarten spiessigen Kryställchen von gelblichgrauer Farbe Contractions-Kluftwände in Innern kleiner Thonkugeln aus, welche, im Letten liegend, bei Gelegenheit der Abteufung eines Schurfschachtes auf Steinkohle bei Ellhotta aufgefunden wurden.

5) 24. Jänner. 1 Kiste, 79 Pfund. Von Herrn Hofrath Dr. Fischer, Leib-arzt Sr. königlichen Hoheit Herzog Max in Bayern.

Eine sehr reichhaltige Suite von Versteinerungen aus den Alpen, grösstentheils Cephalopoden aus dem Salzkanmergute, zur Bestimmung eingesendet.

6) 31. Jänner. 1 Kiste. 115 Pfund. Von Hrn. Central-Director in Witkowitz.

Ein grosser nicht näher bestimmbarer Ammonit im Sphärosiderite, aus der Neocomien-Formation der dortigen Umgebung stammend.

7) 3. Februar, 2 Kisten, zusammen 96 Pfund. Von Herrn Albert Mahler, fürstlich Liechtenstein'schen Rechnungsrath zu Butschowitz in Mähren.

Eine über tausend schöne und wohlerhaltene Stücke zählende Petrefacten-Sammlung, vorzüglich von mährischen Localitäten; unter den letzteren hervorzuheben die reich vertretene Umgebung von Blansko. Angekauft für das Museum der k. k. geologischen Reichsanstalt.

8) 6. Februar. 1 Kistchen, 10 Pfund. Von Herrn Hug u e n i n, Professor und Director des k. botanischen Gartens in Chambéry.

Pflanzenabdrücke aus der Kohlenformation der Tarantaise.

9) 12. Februar. 1 Kiste, 65 Pfund. Von dem k. k. Bergoberamte zu Joachimsthal, als Geschenk eingesendet von dessen Vorstände, dem k. k. Bergrathe Herrn Walther.

Erze und Gebirgsarten, im Ganzen 70 instructive Exemplare, aus mehreren Gängen der Joachimsthaler westlichen und östlichen Grubenabtheilung und des Schlaggenwalder Zinnbergbaues; darunter sind von besonderem Interesse das gediegene Silber, die Nickel- und Kobalterze von dem neuen Silber-Erzanbruche im Geistergange am 1. October. (Hierüber enthält eine Mittheilung von dem k. k. Berggeschwornen J. F. V o g l das 3. Heft des V. Bandes 1853 dieses Jahrbuches.)

10) 16. Februar. Mehrere Kistchen, zusammen 26 Pfund. Von Herrn J. P o p p e l a c k, fürstlich Liechtenstein'schen Architekten in Feldsberg.

Tertiärversteinerungen aus der Umgebung von Steinabrunn in Mähren, angekauft von der k. k. geologischen Reichsanstalt.

11) 21. Februar. 1 Kiste, 76 Pfund. Von Herrn Friedrich He i d e, Schichtmeister der adriatischen Steinkohlen-Hauptgewerkschaft zu Albona in Istrien.

Versteinerungen, darunter viele ausgezeichnete Exemplare aus der Kreide- und Tertiär-Formation Istriens.

12) 1. März. 1 Kiste, 125 Pfund. Eingesendet von Herrn G r o h m a n n in St. Wolfgang, Oberösterreich.

Eine reiche Suite von schönen Petrefacten der Kreide- und Lias-Gebilde, eingesammelt auf Veranlassung des Herrn Bergrathes Fr. Ritter v. Hauer.

13) 21. März. 4 Kisten, 520 Pfund. Von dem k. k. Bergwesens-Inspectorats-Oberamte zu Nagybánya eingesendet an das Finanzministerium und von letzterem der geologischen Reichsanstalt zugewendet.

Grosse Schaustücke des Erzvorkommens aus den Gängen des Aerarial-Bergbaues zu Felsöbánya, darunter auch mehrere schöne Exemplare der miteinbrechenden Mineralien, wie Realgar, Baryt, Blende und Bleiglanz. Ferner Gangstücke und Mineralien aus den Aerarial-Gruben zu Kapnikbánya, Veresviz und Borsabánya, worunter erstere Localität am reichlichsten vertreten ist.

14) 23. März. 1 Kiste, 132 Pfund. Von Herrn F. H a w r a n e k in Stramberg.

Versteinerungen aus dem dortigen Kalksteine, angekauft von der k. k. geologischen Reichsanstalt.

15) 27. März. 1 Kiste, 150 Pfund. Von Herrn Franz H a w e l, k. k. prov. Grubeneinfahrer zu Neu-Moldowa im Banate.

Eine sehr reichhaltige Suite des in den dortigen ärarischen Gruben in neuerer Zeit bekannt gewordenen Analzims in wasserhellen Deltoid-Ikositetraedern, begleitet von kleinen netten Calcit-Krystallen. Von Saska ein Stück Kupferpecherz, in nierförmiger Gestalt.